

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRE LEONDING-ST. MICHAEL

DEZEMBER 2022 | JÄNNER, FEBRUAR 2023



Kleine und große Wünsche

©shintartany-adobestock.com

WÜNSCHE IN DER BIBEL

„Was ist dein Wunsch, was kann ich für dich tun?“, fragte Jonatan.

1. *Samuel 20,4*

Suche dein Glück beim Herrn: Er wird dir jeden Wunsch erfüllen.

Psalmen 37,4

Er erfülle die Wünsche deines Herzens und lasse alle deine Pläne gelingen! *Psalmen 20,5*

Weil ich meine Brüder und Freunde liebe, sage ich: »Ich wünsche dir Glück und Frieden!«

Psalmen 122,8

Ich wünsche dir Frieden! Die Freunde hier lassen grüßen. Grüße die Freunde dort, jeden persönlich! 3. *Johannes 1,15*

Wenn es euch und euren Kindern gut geht und sich eure persönlichen Wünsche erfüllen, dann bin ich voll Dank gegen Gott, denn von ihm erhoffe ich alles Gute für euch. 2. *Makkabäer 9,20*

Allen Brüdern und Schwestern wünsche ich den Frieden und die Liebe und das unerschütterliche Vertrauen, die von Gott, dem Vater, kommen und von Jesus Christus, dem Herrn.

Epheser 6,23

Ich wünsche dir Gesundheit, Glück und Freude; tritt ein! *Tobit 11,17*

„Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.“

Sprüche 3,15



VORWORT VON PFARRASSISTENTIN
MMAG. MARIA FISCHER

Liebe Pfarrangehörige,

Kinder stellen gerne die Frage: „Was wünschst du dir, wenn dir ein Wunsch erfüllt werden würde?“ – Was wäre Ihre Antwort darauf?

Wünsche, erfüllbare und unerfüllbare, gehören zu unserem Leben und helfen zeitweise, die Mühen des Alltages zu bewältigen. Zu Beginn des Advents, unserer Vorbereitungszeit auf Weihnachten, überlegt vielleicht auch schon so mancher, welche Wünsche innerhalb der Familie oder im persönlichen Umfeld erfüllt werden können, oder wem man eine Freude bereiten kann.

Blicken wir auf das vergangene Kirchenjahr zurück, dann liegen bewegende Monate hinter uns: im Frühjahr startete der neue PGR nach der Wahl in seine Arbeitsperiode und bereits kurz vor der Sommerpause trafen sich sehr viele, auch ganz neue Fachteams und legten ihre Arbeitsziele fest. Der Wunsch, Pfarre als Ort der Gemeinschaft sichtbar zu machen, ist ein wesentliches Anliegen des neuen PGR-Teams. Und schon im Herbst war dieser neue Geist des Aufbruchs und der Gemeinschaft spürbar. Gemeinsam gestaltete Gottesdienste und Feste der Begegnung belebten nach der langen Pause der Pandemie wieder unser Michaelszentrum und die Pfarrgemeinschaft. Einen entsprechenden Rückblick dazu finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Ebenfalls im September startete unser Dekanat Traun mit der Umstellung auf die neue Pfarrstruktur. Dieser Prozess wird etwa zwei Jahre dauern. Schon im Jänner 2023 werden erste inhaltliche Weichen gestellt und Schwerpunkte festgelegt, in welche Richtung unsere neue Pfarre (jetzt Dekanat) gehen wird. Auch unsere Pfarrgemeinde hier in St. Michael ist eingeladen, mitzudenken und ihre Anliegen einzubringen.

Der Advent ist aber nicht nur eine Zeit des Wünschens, für uns Christinnen und Christen sind diese Wochen vor Weihnachten eigentlich die Zeit des Suchens, des Hinhörens und der Erwartung. Suchen dürfen wir hier verstehen im Sinne von Sehnsucht und das Erspüren der besonderen Wochen, die vor uns liegen: wir bringen das zum Ausdruck durch gemeinsame Rituale, wie bewusste Pausen im Alltag, das Feiern um den Adventkranz oder der Rorate-Gottesdienste bei Kerzenlicht. Zeiten der Stille ermöglichen erst das Hinhören auf das, was uns selbst und Menschen um uns bewegt. Im Advent sind wir eingeladen, uns selbst mit unseren Wünschen mitzunehmen in die Haltung der Erwartung auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, also der Ankunft Gottes in unserer Welt und unserem Leben.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllende Advent- und Weihnachtszeit,

Seit es den Menschen gibt, gibt es auch Wünsche

Wünsche sind so alt, wie die Menschheit selbst. Wobei man strenggenommen zwei Begriffe auseinanderhalten sollte: Wünsche und Bedürfnisse.



Wenn wir Bedürfnisse erfüllen, stillen wir einen wichtigen Bedarf. Würden wir das nicht tun, wären wir körperlich, sozial oder seelisch nicht funktionsfähig. Hätten wir keine Luft zum Atmen, keine Wärme, kein Wasser oder keine Nahrung würden wir im Extremfall sterben. Ohne die Erfüllung seelischer und sozialer Bedürfnisse würden wir zumindest krank werden und leiden. Denn der Mensch kann sich ohne Zuwendung, Geborgenheit, Liebe oder Anerkennung nicht entwickeln. Aus dieser Definition ergibt sich, dass sich Bedürfnisse im Laufe des Lebens nicht oder nur kaum ändern.

Wünsche sind ähnlich und doch anders. Auch sie befriedigen Bedürfnisse, aber keine lebensnotwendigen. Wer Wünsche erfüllt haben will, braucht dies für sein Zugehörigkeitsgefühl, um dadurch Anerkennung zu bekommen oder um sich selbst persönlich zu entfalten. Wünsche treten immer wieder und in neuer Gestalt auf. Kinder wünschen sich andere Dinge als Erwachsene, in unterschiedlichen Kulturen kann man es mit verschiedenen Wunschmustern zu tun haben. Sie alle haben aber eines

gemeinsam: wir stellen uns vor, dass wir glücklicher sind, sobald dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Aber was kommt danach? Wer von sich behauptet, er sei wunschlos glücklich, ist es vielleicht für diesen Moment. Gerade wurde ein Wunsch erfüllt und man ist zufrieden. Doch rasch tut sich eine emotionale Lücke, eine innere Leere auf, die wir mit neuen Wünschen zu füllen versuchen. Obwohl wir grundsätzlich gerne zufrieden wären, scheinen wir also gleichzeitig unerfüllte Wünsche zu brauchen.

Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.

DIETRICH BONHOEFFER

Weihnachtswünsche haben eine ganz eigene Geschichte. Die Tradition des gegenseitigen Beschenkens am Jahresende geht bis auf die alten Römer zurück, die sich davon Glück für das neue Jahr erhofften. Der kerzengeschmückte Weihnachtsbaum und die Geschenke darunter sind erst im 18. Jahrhundert aufgekommen. Martin Luther lehnte dies ab, verlegte das Beschenken der Kinder auf den 6. Dezember und führte das „Christkind“ ein. Inzwischen gibt es immer mehr Menschen, die bewusst auf die weihnachtlichen Einkaufsorgien verzichten. Alte Bräuche wie das Wichteln werden wieder ausgegraben, um die Geschenkflut einzudämmen. Was wir Ihnen sonst noch zum Thema „wünschen“ mitgeben wollen, finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Beim Lesen des Oktogon wünschen wir Ihnen wie immer viel Freude.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

BRIGITTA HASCH
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nachhaltig verpackt

Beim Verpacken von Geschenken scheiden sich die Geister. Manche befinden es für völlig nebensächlich, für andere ist es der „Tupfen auf dem i“. Der Umwelt zuliebe sollten Sie auf jeden Fall auf Glitzerpapier und Plastikfolien verzichten.

Wer mit Papier oder Stoff verpackt, tut dies auch nachhaltig. Mit etwas Geschick kann man daraus passende Geschenksäckchen nähen oder falten. Und diese Unikate landen dann wohl kaum im Müll, sondern werden gerne wieder verwendet. Bei Stoffen lassen sich Geschirr- oder Handtücher sehr gut zu Geschenksackerln verarbeiten. Nimmt man einen fertigen Waschlappen, erspart man sich sogar das Nähen. Zum Zubinden nimmt man am besten farblich abgestimmte Kordeln.

Geschenkpapier selbst bedrucken

Mit Papier, Pinsel und Farbe kann man seine Kreativität voll ausleben. Wichtig ist, dass man reißfestes Papier (etwa Packpapier) verwendet. Versuchen Sie doch einmal das Aufdrucken einer Spitzenborte: Dazu wird auf eine (alte) Borte oder einen Bortenrest vorsichtig Farbe aufgepinselt. Dann legt man die bemalte Seite auf das „Geschenkpapier“ und rollt zum Andrücken mit einem Nudelholz mehrmals darüber.

Auch Kindern macht das Gestalten von Geschenkpapier Spaß, zum Beispiel mit Stempeldruck. Fertigen Sie Karton-Schablonen an (Sterne, Tannenbaum, Glocken,...) und legen diese aufs Papier. Manche Bleistifte haben am Kopf einen Radiergummi. Dieser eignet sich hervorragend als Punkte-Stempel. Einfach entlang der Schablonen losstempeln. Ihr Kind wird es lieben. B.H.



Noch mehr Tipps gefällig? Packen Sie die CD für Ihren Liebsten in ein altes Notenpapier. Oder den Reisegutschein in eine Landkarte. ... hier können Sie endlos weiterdenken!

Weihnachten ist traditionell die Zeit des Wünschens. Neben den persönlichen Dingen sehnen sich viele Menschen nach Gesundheit, Frieden für alle und einer sauberen Umwelt. Einen ersten Schritt zur Erfüllung der Wünsche kann jeder bei sich selbst machen.

BRIGITTA HASCH

Vom Wünschen

„Was kann *ich* als eine einzelne Person da schon ausrichten?“, hört man oft, wenn es um die Bewältigung nationaler oder globaler Probleme geht. „Mehr als man denkt“, lautet jedenfalls die Antwort.

Perspektivenwechsel

Die Welt entwickelt sich ständig. Rundherum passieren Veränderungen und trotzdem fürchtet man sie: weil sie den gewohnten Alltag anscheinend auf den Kopf stellen. Wenn man in die Vergangenheit schaut, erkennt man allerdings, wie viel an Veränderung schon hinter einem liegt und dass Neues viel Gutes bringen kann, wenn man es zulässt. Warum also nicht gleich aktiv und zielgerichtet die notwendigen Veränderungen herbeiführen?

Heraus aus der Komfortzone

Jede und jeder kann etwas ändern. Schon mit ausgewogener Ernährung und etwas Bewegung tut man der körperlichen Gesundheit Gutes.



Aus Wünschen werden Pläne, aus Veränderungen ergeben sich neue Chancen.
© Yingyaipumi-stockadobe.com

ins Tun kommen

Wer sich mehr Glück und Zufriedenheit wünscht, sollte versuchen, die kleinen, schönen Dinge des Alltags bewusst wahrzunehmen und sich daran zu erfreuen. Lächeln hilft. Mit Geduld und positivem Denken kommen auch Lebensfreude und Energie wieder zurück.

Beim Thema „Frieden“ sollten wir den Blick einmal auf die eigene Familie oder die Nachbarschaft richten. Wie gehen wir miteinander um? Sind wir bereit, Streitigkeiten zu beenden? Oder wünschen wir uns den Frieden nur von den anderen? Und schließlich liegt es natürlich auch an jeder einzelnen Person, im Alltag umweltfreundlich und nachhaltig zu leben. An Tipps dazu mangelt es nicht.

Wenn wir es endlich schaffen, unser Wunschdenken und unsere Vorsätze in die Tat umzusetzen, würde es das Leben für jede(n) Einzelne(n) und in der Gemeinschaft leichter machen. Zudem wären wir gute Vorbilder für die nächste Generation.

Weihnachten sei dir ein Fest

**Weihnachten sei dir ein Fest der Stille
Mit viel Ruhe und Zeit zum Nachdenken
Über Gottes Gegenwart in dieser Welt.**

**Weihnachten sei dir ein Fest der Freude
Und zeige dir neu, was Gott uns schenkt
An Gaben und Freunden, an Liebe und Glück.**

**Weihnachten sei dir ein Fest des Friedens,
dass du Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit
ganz neu erleben und verwirklichen kannst.**

(VERFASSERIN UNBEKANT)



© pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zum BEGEGNUNGS *Cafe*

Das BEGEGNUNGS *Cafe* ist eine zwanglose Einladung zum gemütlichen Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Sie richtet sich an alle, die gerne andere Menschen treffen wollen und am ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr Zeit haben. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Besonders in der kalten Jahreszeit braucht man manchmal einen Anreiz von außen, um die eigenen vier Wände zu verlassen; genau das soll diese Einladung sein.

Kommen Sie einfach und spüren Sie, ob die zufällige Gemeinschaft gut tut. Nach all den Covid-Einschränkungen der letzten Jahre und mit der aktuellen Teuerungswelle kämpfen viele von uns gegen Einsamkeit und die Tatsache, dass für vergnügliche Unternehmungen immer weniger Geld zur Verfügung steht.

Wir vom Fachteam „Caritas und Soziales“ wollen ein offenes Ohr haben für Sie, Ihre Freuden und Probleme. Vielleicht können wir in manchen Belangen auch konkrete Hilfestellungen aufzeigen oder vermitteln.

UND: Jede einzelne Person, die kommt, kann eine Freude für eine andere Person sein – wir sind fest davon überzeugt, dass wir alle wertvoll sind.



Treffen bei Kaffee und Kuchen, jeden 1. Mittwoch im Monat, von 10 bis 12 Uhr im Michaelszentrum

2022: 7. Dezember
2023: 4. Jänner, 1. Februar, 1. März,
5. April, 3. Mai, 7. Juni, ...

Für dich da! **St. Michael**
PFARRE LEONDING PGR-Fachteam
Caritas und Soziales

Herzlich Willkommen, Angela!



Liebe Leondinger/innen,
mein Name ist Angela Seifert, ich bin 27 Jahre alt und darf ab 1. November 2022 meinen Dienst als

Pastoralassistentin in der Pfarrgemeinde Leonding St. Michael antreten. Gleichzeitig bin ich in der Pfarre Offering tätig und darf Pasching bei der Findung eines Seelsorgeteams unterstützen. Kurz zu meiner Person: Ich bin in Ulm geboren und bin als 14-jährige mit meinen Eltern in das Südburgenland gezogen. Nach meiner Matura habe ich mich entschieden, in Graz Fachtheologie zu studieren. Gegen Ende meines Studiums war ich am Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft Graz als Hilfswissenschaftlerin

und Studienassistentin tätig, was mich sehr geprägt und in mir das Interesse am wissenschaftlichen Nachdenken und Forschen geweckt hat. Während meines Studiums hat mich die Frage nach meiner Berufung sehr beschäftigt. Nach meinem Studium bin ich durch den Kontakt zu einer Ordensgemeinschaft nach Oberösterreich gekommen und habe im Herbst 2019 mein Pastorales Einführungsjahr in der Pfarre Alkoven begonnen. Von September 2020 bis August 2021 war ich in der Stadtpfarre Eferding und zuletzt ▶

Fortsetzung von Seite 6

ab September 2021 in den Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering als Pastoralassistentin tätig. Mein Aufgabenbereich war zuletzt sehr weit gestreut. Neben der Leitung von Gottesdiensten an Festen und Hochfesten, Taufen, Begräbnissen, Schul- und Altenheimgottesdiensten war ich zuständig für die Firmvorbereitung, die Minigruppe, unsere Jungschargruppenleiterinnen, die kfb, das kbw, die Öffentlichkeitsarbeit, usw....

Meine derzeitige pastorale Anstellung ist insgesamt auf 60% beschränkt und verteilt sich auf drei Pfarrgemeinden, das heißt: ich kann leider nicht in der gewohnten Intensität der letzten Jahre in alle Bereiche der Pfarre hineingehen. Inhaltlicher Schwerpunkt wird für mich in Leonding vor allem der Kinder- und Jugendbereich sein. Das, was mir in den letzten Jahren am wichtigsten und wertvollsten geworden ist, sind die persönlichen Begegnungen und Gespräche. Ich freue mich darauf, mit euch ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich auf euch! Neben meiner pastoralen Tätigkeit absolviere ich derzeit einen Ausbildungskurs zur Geistlichen Begleitung junger Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahre. Während des Ausbildungskurses biete ich geistliche Begleitung für junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahre an, diese ist grundsätzlich kostenlos. Wenn du selbst in diese Zielgruppe fällst und dich dafür interessierst, kannst du dich gerne bei mir melden!

PAss Mag.a theol. Angela Seifert
angela.seifert@dioezese-linz.at,
+43 664 99723247

Drei Trauner Pfarren stellen sich vor

Stadtpfarre Traun



Stadtpfarre Traun, www.pfarretraun.at
5046 Katholiken (Stand Juli 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen:
Pfarrassistent Stefan Hirt,
Pastoralassistentin Silke Binder
Pastoralassistentin in der Altenseelsorge:
Elisabeth Lehner, Diakon Christian Auburger,
Kooperator Peter Ramsebner
Pfarrmoderator Franz Asen
Pfarrsekretär und Friedhofsverwalter:
Johann Rumetshofer

Die Stadtpfarre Traun ist die älteste der drei Trauner Pfarren, die gemeinsam den Seelsorgeraum Traun bilden. In einer Schenkungsurkunde des Bistums Passau aus der Zeit zwischen 1121 und 1138 wird „St. Dionysen“ erstmals genannt; von einer „Kirche zum Hl. Dionysius“ ist erstmals in einem Ablassbrief aus dem Jahr 1290 die Rede. 1788 werden die Orte St. Dionysen und St. Martin endgültig der Pfarre Traun zugeteilt. Die heutige Stadtpfarrkirche zum Hl. Dionysius wurde 1890 geweiht, zehn Jahre später war die Innenausstattung fertiggestellt. Zuletzt wurde die Stadtpfarrkirche im Jahr 2015 einer umfassenden Innenrenovierung unterzogen. Dabei wurden auch wesentliche ursprüngliche Gestaltungselemente wie die Grundfarbgebung im Innenraum wieder hergestellt. Einige besondere Orte und Objekte (Altar, Ambo, Kreuzwegbilder uvam.) wurden neu gestaltet. Seither

präsentiert sie sich wieder in einem hellen, freundlichen Licht. Die Stadtpfarre Traun ist eine sehr lebendige Pfarre mit einem breiten Angebot für alle Altersgruppen. Seit 1965 führt die Stadtpfarre einen zweigruppigen Caritas-Kindergarten. In den beiden Zentren für Betreuung und Pflege Traun bzw. St. Dionysen ist eine Seelsorgerin der Stadtpfarre tätig. Dank vieler Gönner ist die Stadtpfarre in der Lage, sozial schwach gestellte Menschen in Traun zu unterstützen. Das bunte und vielfältige Miteinander kommt bei verschiedenen Anlässen (bspw. Erntedank, Pfarrfest, Familiengottesdienst) zum Ausdruck. Darüber hinaus obliegt der Stadtpfarre die Friedhofsverwaltung am Katholischen Friedhof Ecke Mitterfeldstraße/Kremstalstraße.

Stefan Hirt

Fortsetzung auf Seite 8

Traun-Oedt-St. Josef

Die Pfarre Traun-Oedt-St. Josef ist die jüngste der drei Trauner katholischen Pfarren. Sie wurde Anfang der 1960er-Jahre von der Mutterpfarre Horsching als Expositur herausgelöst und 1962 zur Kooperator-Expositur erhoben. Bereits 1959 wurde mit dem Bau des Pfarrhauses wie auch des Pfarrsaals, der fortan als Notkirche diente, begonnen. Der Stadtteil wie auch die Pfarrgemeinde wuchsen zahlenmäßig rasch an. Mit 1. Jänner 1986 wurde die Expositur Oedt zur „Pfarre Traun-Oedt-St. Josef“ mit allen Rechten und Pflichten erhoben. Beinahe zeitgleich lief der Bau der Kirche, die schließlich am 14. Oktober 1989 vom damaligen Bischof Maximilian Aichern geweiht wurde. Im Jahr 1974 übernahm Dr. Alfons Illig die Leitung der Pfarre. Im



© Fotostudio Merle

gleichen Jahr gründete er die Pfadfindergruppe, die zum wesentlichen Standbein der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre wurde. 2001 wurde als Gemeinschaftsprojekt mit der Stadtgemeinde Traun der Pfarrsaal erweitert, zwei Jahre später entstand auf dem Pfarrgrundstück das neue Stadtteilzentrum mit Spar-Markt, Apotheke, Kaffeehaus und Seniorentreff. Der moderne Kirchenbau, der ohne Säulen

Traun-St. Martin

Infolge der vielen Flüchtlinge, die sich am Ende des Zweiten Weltkriegs in Traun-St. Martin niederließen, wuchs die Bevölkerung so stark an, dass Bischof Fließler den Priester Ignatius Koller mit der Aufgabe betraute, in St. Martin eine neue Pfarre aufzubauen. Noch im Herbst 1946 wurde mit dem Bau einer Baracken-Notkirche begonnen, die von 1947 bis 1960 als Pfarrkirche diente. Nachdem 1952 der Pfarrcaritas-Kindergarten fertiggestellt und eröffnet wurde, begann Kaplan Koller zusammen mit dem Architekten Ing. Franz Zachhuber und dem Künstler Prof. Alfred Stifter mit der Planung der neuen Kirche, die 1960 fertiggestellt und geweiht wurde. Sie galt damals als die modernste Kirche der Diözese Linz. Besonders das große Rautenfenster, das sich über die ganze Breite der Eingangsfront zieht und von der Glasmalerei Schlierbach gefertigt wurde, und ihr schräg liegendes Dach,



das aus der Vogelperspektive eine Kreuzform erkennen lässt, geben der Kirche ihr einzigartiges Gepräge. Mit 1. Jänner 1962 wurde Traun-St. Martin zur eigenständigen Pfarre erhoben und Ignatius Koller zum ersten Pfarrer bestellt. 1975 wurde das Pfarrheim „Haus der Begegnung“ eröffnet und drei Jahre später die Marienkapelle, die sich an der Westseite der Kirche befindet, neu gestaltet. Getragen von der Überzeugung, dass das Dazugehören zu einer Gemeinschaft unser Leben bereichert und ab-



Pfarre Traun-Oedt • St. Josef

Traun-Oedt, www.pfarretraunoedt.at
1101 Katholiken (Stand Juli 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen:
Pfarrassistent Stefan Hirt
Pastoralassistentin Silke Binder
Kooperator Peter Ramsebner
Pfarrmoderator Franz Asen
Pfarrsekretärin Brigitte Märzinger

auskommt, bietet einen guten Rahmen für verschiedene Feiern. Der Erlös des Pfarrfestes, das alljährlich mit dem Erntedankfest gefeiert wird, wird traditionellerweise an Partnerpfarren im Ausland gespendet. Derzeit wird ein Projekt von Sr. Daniela Kastner in Bolivien unterstützt.

Stefan Hirt



Pfarre Traun - St. Martin

Traun-St. Martin, pfarre-traun-stmartin.at
Mail: pfarre.traun.stmartin@dioezese-linz.at
2.448 Katholiken (Stand Jänner 2022)
Pfarrer Franz Asen
Kooperator Peter Ramsebner
Pfarrsekretärin Veronika Sonntagbauer

wechslungsreich werden lässt, gib es in unserer Pfarre viele Angebote zum Begegnen und Feiern wie Sonntagsgottesdienste, Familien und Kleinkindergottesdienste, Kath. Jugend, MinistrantInnen, kath. Männerbewegung, Diözesansportgemeinschaft, Singkreis, Pfarrcafes u.v.m.

Franz Asen

Im nächsten Oktogon stellen wir den Seelsorgsraum Ansfelden vor.

Dreikönigsaktion 2023

Sternsingen. Millionen Schritte für eine gerechte Welt



Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann ...

- kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.
- wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.
- werden Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung befreit.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger. Die Spenden an die Sternsinger*innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Sternsingen hilft notleidenden Menschen, schützt die Umwelt, engagiert sich für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!

STERNSINGEN auch in Leonding-St. Michael:

Sternsinger, Sternsingerinnen, Begleitpersonen, Köche, Köchinnen gesucht!

Melde dich bitte bei: Renate Moser, 0676 8776 6445, renate.moser@dioezese-linz.at

Sternsinger*innen-Probe inkl. Einteilung der Gebiete: Voraussichtlich am Mittwoch, den 21. Dezember 2022, 18 – 19 Uhr

Firmanmeldung für 2023

Das junge, dynamische Firm-Team steht in den Startlöchern und freut sich auf viele Jugendliche, die sich auf die Firmung vorbereiten möchten. Dieses Jahr werfen wir auch einen Blick in unsere Nachbarpfarren und planen gemeinsame Aktionen.

Im Dezember gibt es Post für alle Jugendliche aus unserem Pfarrgebiet, die zwischen 1. September 2022 und 31. August 2023 14 Jahre alt werden bzw. sind.

Anmeldetermine zur Firmvorbereitung:
Donnerstag, 12. Jänner 2023, 17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch, 18. Jänner 2023, 17.00 – 18.30 Uhr
im Michaelszentrum

Informationsabend für alle Firmkandidat*innen, Eltern und Pat*innen:
Donnerstag, 16. Februar 2023, 19.00 Uhr, in der Kirche

Die erforderlichen Dokumente zur Anmeldung sind auch auf unserer Homepage (www.pfarre-leonding.at) ersichtlich: Firmung 2023

Firmtermin: Pfingstsonntag, 27. Mai 2023

Das Firm-Team freut sich, wenn sich viele für die Firmung begeistern lassen und nächstes Jahr dabei sind!

Anna, Christoph, Johanna, Klemens, Lilli und Renate

Termine - Junge Pfarre

Familiengottesdienst:

An allen Adventssonntagen gibt es während des 10 Uhr-Gottesdienstes Elemente für Kinder in der alten Kirche.



Kinder-Erwartungsfeier

Samstag, 24. Dezember - Hl. Abend
voraussichtlich 15:30 Uhr und 16:30 Uhr

Sternsinger-Gottesdienst

Mittwoch, 6. Jänner 2023

08:45 Uhr Ruffing

10:00 Uhr Pfarrkirche



Faschings-Familiengottesdienst

komm verkleidet am

Sonntag, 19. Februar 2023

10:00 Uhr Pfarrkirche



Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 17. Dezember

Samstag, 21. Jänner 2023

Samstag, 11. Februar 2023

19:00 Uhr Pfarrkirche



Welche(s) ihrer Lieblings-Weihnachtslieder werden die Wunderkinder spielen? »Driving Home for Christmas« (Lillis Favorit) oder Evas »The Christmas Song« (Nat King Cole Version)? »That's Christmas to me« (Johannas Wunsch), »Es wird scho glei dumpa« (für Weihnachtsgefühle bei Anna) oder »Feliz Navidad« (für Christoph)? Die Auflösung gibt es am 17. Dezember. Komm und sing mit!

Sie hinterfragen, tauschen sich aus, setzen sich mit ihrem Glauben, aber auch mit der katholischen Kirche kritisch auseinander, diskutieren, musizieren und wollen etwas bewirken. Die „Wunderkinder“ Lilli, Anna, Johanna, Christoph und Eva verbinden mit ihren Liedern und Texten Botschaften, mit denen sie besonders junge Menschen ansprechen wollen.

Sie sind das, was man ziemlich gute Freunde nennt. Kennen gelernt habe sich Lilli, Anna, Johanna, Christoph und Eva schon als Kinder, teilweise im Kindergarten. Sie sind auch allesamt sehr früh mit Musik in Berührung gekommen – in ihren Familien, in der Schule und bei den Kindergottesdiensten in der Pfarre.

Musik als treuer Wegbegleiter

Den Wunsch, sich selbst beim Singen zu begleiten war bei allen bald geweckt. Für Lilli war die erste eigene Blockflöte ein Highlight, ein weiterer Baustein war der Kinderchor bei den Kindermessen, zu denen sie ihre Mama regelmäßig begleitet hat. Heute beherrscht sie zudem Gitarre und Klavier. Anna war schon als kleines Mädchen gerne mit der Rassel unterwegs, dass die Gitarre nur „Liebe auf den 2. Blick“ war, würde man heute kaum vermuten. Klavier und Chorgesang komplettieren ihre musikalische Vielfalt. Auch bei Johanna stehen Flöte, Gitarre und Chorgesang auf dem Programm. An das gemeinsame Singen mit ihrer Mama erinnert sie sich noch heute gerne. Mit seinem Akkordeon ist Christoph so etwas wie ein Markenzeichen für die Wunderkinder. Seine musikalische Wurzeln liegen bei der musikalischen Früherziehung und dem Kinderchor – beides mit Christine Kreinecker, die jahrelang den Kinderchor betreute, der nun von Anna geleitet wird. Eva – quasi mit Liedern und Instrumenten aufgewachsen – hat ihre Leidenschaft bis zum Musikstudium nach Wien geführt. Bei den Wunderkindern ist sie es auch, die mit teils eigenen Kompositionen und Arrangements das Klangbild vorgibt.



Uns verbindet nicht „nur“ die Freude am gemeinsamen Musizieren, sondern eine tiefe Freundschaft. Die „Wunderkinder“ Anna, Lilli, Eva, Christoph und Johanna (v.l.n.r.) freuen sich auf zahlreichen Besuch bei ihren Saturday-Night-Spirit Gottesdiensten.

5 musikalische

WUNDERKINDER

Wie kam es zur Jugendband „Wunderkinder“?

Eva Neubauer, Maria Fischer und andere haben 2019 beschlossen, regelmäßig eine Jugendmesse einzuführen. Schnell wurden ein paar Motivierte – unter anderem natürlich Lilli, Johanna und Anna – angefragt und schon im Herbst 2019 starteten die jungen Frauen mit den Jugendmessen. Nach einer Coronapause war schließlich auch Christoph an Bord. Schnell erweiterten sich ihre Freundschaft und ihr Musikrepertoire. Und auch mit den Inhalten der Messen setzen sich die fünf stets kritisch auseinander.

Im Frühling 2021 kam es zu einem Ereignis, das die jungen MusikerInnen in der Folge beeinflussen sollte. Christoph erzählt: „Wir sollten beim Firmvorstellgottesdienst spielen, als kurz davor vom Vatikan die Meldung kam, dass gleichgeschlechtliche Paare nicht gesegnet werden können. Wir waren uns alle einig, dass wir unseren christlichen Glauben nicht damit vereinbaren können, dass Menschen aus solchen Gründen ausgeschlossen werden. Ebenso wollten wir diese Aussage des Vatikan in diesem Firmvorstellgottesdienst, an dem wir ja durch die Musik an der Gestaltung mitwirken sollten, nicht unkommentiert lassen. Wir haben viel darüber diskutiert. Ent-

standen sind schließlich ein Meditationstext von Lilli und ein Lied (»Oh Gott, nur du«) von Eva. Beides endet mit der Kernbotschaft »Jeder Mensch ist ein Wunderkind, weil wir alle Gottes Kinder sind«. Das Lied ist wohl mittlerweile in der Pfarrgemeinschaft bestens bekannt, weil wir es immer wieder gerne spielen.“

Und wieso „Wunderkinder“?

Der Bandname ist ganz zufällig entstanden, nachdem Christoph als absolutes „Wunderkind“ bezüglich seiner herausragenden musikalischen Fähigkeiten bezeichnet wurde. Bescheiden, wie er ist, stritt er das natürlich ab. Daraufhin sprach Johanna den prägenden Satz: „Jeder Mensch ist ein Wunderkind.“ Auch du!

Weihnachtswünsche

„Wir freuen uns über alle Menschen, die zu unseren Gottesdiensten kommen. Aber es ist halt ein bissl schade, dass wir so wenig junge Menschen animieren können. Wir wollen zeigen und leben, dass Kirche auch offen und jung sein kann und ein Ort des Respekts, des Miteinanders und der Nächstenliebe ist.“

Brigitta Hasch

Ein Herbst mit vielen pfarrlichen Höhepunkten

Zum Start ins neue „Arbeitsjahr“ lud unsere Pfarre beinahe wöchentlich zu besonderen Gottesdiensten und vielen anderen Feierstunden ein. Gerne lassen wir für Sie diese Ereignisse nochmals mit Bildern Revue passieren. Gleichzeitig laden wir Sie herzlich ein, selbst an den Gottesdiensten und den anschließenden Begegnungen teilzunehmen.



◀ Trübes Wetter verlagerte den Erntedank-Gottesdienst am 18. September in die Pfarrkirche. Am Sonntag darauf wurde in Ruffing Erntedank gefeiert.

▼ Beim Patrozinium am 2. Oktober präsentierten die neuen PfarrgemeinderätInnen sich und ihre inhaltlichen Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre.

▼▼ Sechs Jubelpaare, die vor 25, 40 oder 50 Jahren den Bund der Ehe geschlossen haben, wurden beim Jubiläums-Gottesdienst am 9. Oktober erneut gesegnet.



◀ Nach einigen Wochen der Vorbereitung feierten Tobias und Felix am 11. September ihren ersten Gottesdienst als Ministranten.



◀ Mit ihren selbst gebastelten Laternen marschierten die Kinder des Pfarrcaritas-Kindergarten auf den Stadtplatz. Neben Liedern hatten sie sogar die Aufführung einer kleinen Martins-Geschichte einstudiert. Anschließend ging es in die Kirche zum Gottesdienst und danach zur gemeinsamen Jause mit Eltern und Großeltern ins Michaelszentrum.



▲► Ein Fest für das Miteinander: Mit selbst zubereiteten Köstlichkeiten bedankten sich die AsylwerberInnen und ihre Familien für die umfangreiche Unterstützung von Leonhelp und dem Sprachcafe. Einige, sehr berührende und persönliche Geschichten zeigten auf, wie Integration gelingen kann. Daneben kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Vor allem beim Tanzen waren gemeinsame Freude und Spaß spürbar. Seitens der Stadt Leonding mischten sich Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek, die Vizebürgermeister Thomas Neidl und Karl Rainer sowie Stadtrat Sven Schwerer unter die Festgäste.



In eigener Sache

Schreiben Sie gerne? Oder zählt fotografieren zu Ihren Leidenschaften? Suchen Sie gerade eine sinnvolle, ehrenamtliche Tätigkeit in einem engagierten Team? Dann sind Sie bei uns richtig - das Team Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre braucht dringend Verstärkung! Zu unseren Hauptaufgaben zählen die Berichterstattung von pfarrlichen Ereignissen – sowohl auf unserer Pfarrhomepage als auch im Pfarrblatt Oktogon, das 4 Mal jährlich erscheint. In der Redaktion haben Sie aber auch die Möglichkeit, eigene Themen zu finden, zu recherchieren und Interviews zu führen. Wer Kenntnisse im Programm In-Design mitbringt (vielleicht gerade in der Schule erlernt hat), kann dies gerne beim Layouten umsetzen. Wir freuen uns aber auch einfach über gelegentliche Anregungen und Textbeiträge, die unser Oktogon noch vielfältiger machen.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bei Maria Fischer oder Brigitta Hasch - wir freuen uns darauf.

Das nächste Oktogon erscheint Anfang März 2023



Redaktionschluss: **31. Jänner 2023**. Aktuelle Hinweise und Termine finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at

Advent - Du meine Zeit

Advent, du schenkst uns Gnadenzeit und bringst uns die Gelegenheit, einfach gut zu sein.

Advent, du lässt uns wieder Zeit und gibst uns neu die Möglichkeit, im Herzen still zu werden.

Advent, du bist die heil'ge Zeit und weckst in uns die Achtsamkeit, das Warten neu zu üben.

Advent, du gibst uns reichlich Zeit und schenkst uns tiefe Innigkeit, um menschlicher zu werden.

Advent, du kommst als hohe Zeit und mahnst uns zu mehr Offenheit, zum Himmel aufzuschauen.

Advent, du sagst, es ist jetzt an der Zeit und rätst uns zu mehr Wachsamkeit für Gottes Ruf und Nähe.

Advent, du meine Zeit.



Text: Paul Weismantel aus: Du gnadenreiche Zeit. Abendlicher Adventskalender 2018. www.paul-weismantel.de Bild: Sebastian Strauch / Pixabay.com – Lizenz Beides in: Pfarrbriefservice.de

GRENZSTEIN DES LEBENS - GEDENKSTEIN DER LIEBE

Liebevoll gestaltete Gedenkstätten sind tröstende Orte der Erinnerung.

4040 Linz-Urfahr, Urnenhainweg 4
4020 Linz, Friedhofstr. 26
0664 / 819 71 08
g.kapfer@strasser-stein.at
www.strasser-stein.at

strasser

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Leonding-St. Michael; Medieninhaber: Pfarre Leonding-St. Michael; Herausgeber: Pfarrass. MMag. Maria Fischer; **Verlagsanschrift:** Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@diocese-linz.at **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung), Maria Enengl, MMag. Maria Fischer, Ingrid Koller (Lektorat); **Layout:** Mag. Brigitta Hasch. **Kontakt:** brigitta.hasch@diocese-linz.at **Fotos:** Brigitta Hasch, Pfarre, privat. **Hersteller:** Druckerei Haider, Schönau i. M.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (PEFC-zertifiziert)



Pfarr-Termine

Frauenmosaik

Mittwoch, 7. Dezember
Mittwoch, 11. Jänner
Mittwoch, 1. Februar
19 Uhr, Michaelszentrum

Witwenrunde

Donnerstag, 1. Dezember
Donnerstag, 12. Jänner
Donnerstag, 9. Februar
14 Uhr, Michaelszentrum

Roraten

Donnerstag, 1. Dezember
Donnerstag, 15. Dezember
Donnerstag, 22. Dezember
6:15 Uhr, Pfarrkirche
Samstag, 17. Dezember
6:30 Uhr, Rufling

Pfarrsenior/innentreff

jeden 3. Mittwoch im Monat
Mittwoch, 21. Dezember
Mittwoch, 18. Jänner
Mittwoch, 15. Februar
14.30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal

Bibelrunde

Donnerstag, 22. Dezember
Donnerstag, 25. Januar
Donnerstag, 23. Februar
19 - 19:30 Uhr, Michaelszentrum

Müttergebet

jeden 1. Montag im Monat
16:30 Uhr, Michaelszentrum

TRaut EUch! – Schönstatt Ehevorbereitung

Sechs Abende für ein Leben lang. Sechsteiliges Seminar, Kosten 150,- EUR pro Paar. Kurs: Michaelszentrum der Pfarre Leonding
Termine: 10.2., 17.2., 24.2., 3.3., 17.3. und 24.3.2023 jeweils ab 19:30 Uhr.
Info und Anmeldung: Familie Neubauer, E-Mail: andreas.neubauer@diocese-linz.at <http://schoenstatt-ooe.schoenstatt.at/evs/anmeldung.php>



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Geschenk für einen lieben Menschen!

Überraschen Sie mit der KIRCHEN_ZEITUNG!

Bestellen Sie bis 16. Dezember 2022 und das Jahresgeschenkabonnament beginnt mit der Weihnachtsausgabe.

FRIEDHOF



Ansprechpersonen in der Pfarrkanzlei:
Sieglinde Prenninger: zu den Kanzleizeiten
Friedhofsverwalter: Franz Stöttinger

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.



© pfarrbriefservice.de

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Dienstag, 13. Dezember und Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr, Michaelszentrum.

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Hotline: 0800 / 190 190 bzw. per E-Mail spm@o.rotekreuz.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine finden Sie auf www.rotekreuz.at/ooe



PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17, 0676/8776 6177
pfarre.leonding@dioezese-linz.at www.pfarre-leonding.at
Pfarrsekretärinnen Sieglinde Prenninger, Isabella Stadler
und Gabriela Leitner, Mesnerin Regina Biladt.

Michaelszentrum-Informationen im Sekretariat

Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Montag bis Donnerstag, 9 - 12 Uhr
Mittwoch, 15:30 - 17:30 Uhr, Freitag, 9 - 11:30 Uhr und 14 - 17 Uhr

Pfarrkanzlei geschlossen

Die Pfarrkanzlei ist von 27. bis einschließlich 30. Dezember geschlossen. Bei Sterbefällen wenden Sie sich bitte an die Bestattung Leonding.

SEELSORGER/INNEN



Pfarrassistentin MMag. Maria Fischer 0676/8776 5177

Pfarrmoderator Mag. Alois Balint 0732/68 20 96

Pastoralassistentin Renate Moser 0676/8776 6445

Pastoralassistentin Mag. Angela Seifert 664/9972 3247

Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033

Beichtgelegenheit: Für das Sakrament der Beichte steht Ihnen Pfarrer Balint gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei ihm, um einen Termin zu vereinbaren.

Beichtgelegenheit vor Weihnachten: Dienstag, 20.12 von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung.

TAUFTERMINE



Samstag, 4. Februar und
Samstag, 18. Februar
oder auf Anfrage.

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten:

Jakob Luca Gostner, Sofia Brunner, Matteo Gabriel,
Maximilian Otter-Bäck, Oliver Julius Feilmayr, Mila
Grießmeier



Der Herr segne ihren Lebensweg:

Lucia Gangl und Miro Mirkovic



Der Herr schenke ihnen ewige Freude:

Christine Berger, Gertrud Körner, Marianne Walch,
Pauline Schneider, Pauline Aigenbauer, Christoph
Pockfuss, Margarete Auer, Hedwig Kolb, Walter No-
wak, Johanna Nagenkögl, Johann Bamberger

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste am Wochenende:

Samstag:	19:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadl Rufing
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Dienstag:	18:30 Uhr	Alte Kirche
Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
Freitag:	18:30 Uhr	Alte Kirche

Regelmäßiges: Pfarrkirche

Samstag:	07:15 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr	Rosenkranzgebet

Familiengottesdienst:

An allen Adventssonntagen gibt es während des 10 Uhr-Gottesdienstes Elemente für Kinder in der alten Kirche.

Sonntag, 19. Februar 2023	Faschings-Familiengottesdienst
10:00 Uhr	Pfarrkirche

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 17. Dezember	
Samstag, 21. Jänner 2023	
Samstag, 11. Februar 2023	
19:00 Uhr	Pfarrkirche

Roraten:

Donnerstag, 1. Dezember	
Donnerstag, 15. Dezember	
Donnerstag, 22. Dezember	
06:15 Uhr	Pfarrkirche
Samstag, 17. Dezember	
06:30 Uhr	Kapelle Rufing
Samstag, 3. Dezember - Aktion sei so frei	
19:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 4. Dezember - Aktion sei so frei	
08:45 Uhr	Rufing
10:00 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag, 8. Dezember - Hochfest Maria Empfängnis	
10:00 Uhr	Pfarrkirche
15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege
Samstag, 24. Dezember - Hl. Abend	
voraussichtlich 15:30 Uhr	Kinder-Erwartungsfeier
und 16:30 Uhr	Pfarrkirche
22:00 Uhr	Christmette in Rufing
23:00 Uhr	Christmette in Leonding
Sonntag, 25. Dezember	
08:45 Uhr	Rufing
10:00 Uhr	Pfarrkirche, Weihnachtshochamt
Montag, 26. Dezember - Hl. Stephanus	
10:00 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag, 31. Dezember - Dankandacht zum Jahreschluss	
17:00 Uhr	Pfarrkirche
anschließend Agape	
Freitag, 1. Jänner 2023 - Hochfest der Gottesmutter Maria	
10:00 Uhr	Pfarrkirche
Mittwoch, 6. Jänner 2023 - Sternsinger-Gottesdienst	
08:45 Uhr	Rufing
10:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 22. Jänner 2023 - ökumenischer Gottesdienst des Seelsorgeraums Leonding	
10:00 Uhr	Pfarrkirche
anschließend Pfarrcafe im Michaelszentrum	
Donnerstag, 2. Februar 2023 - Darstellung des Herrn	
19:00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag, 12. Februar 2023 - Vorstell-Gottesdienst Erstkommunionkinder	
10:00 Uhr	Pfarrkirche
Mittwoch, 22. Februar 2023 - Aschermittwoch mit Aschenkreuz austeilung	
19:00 Uhr	Pfarrkirche